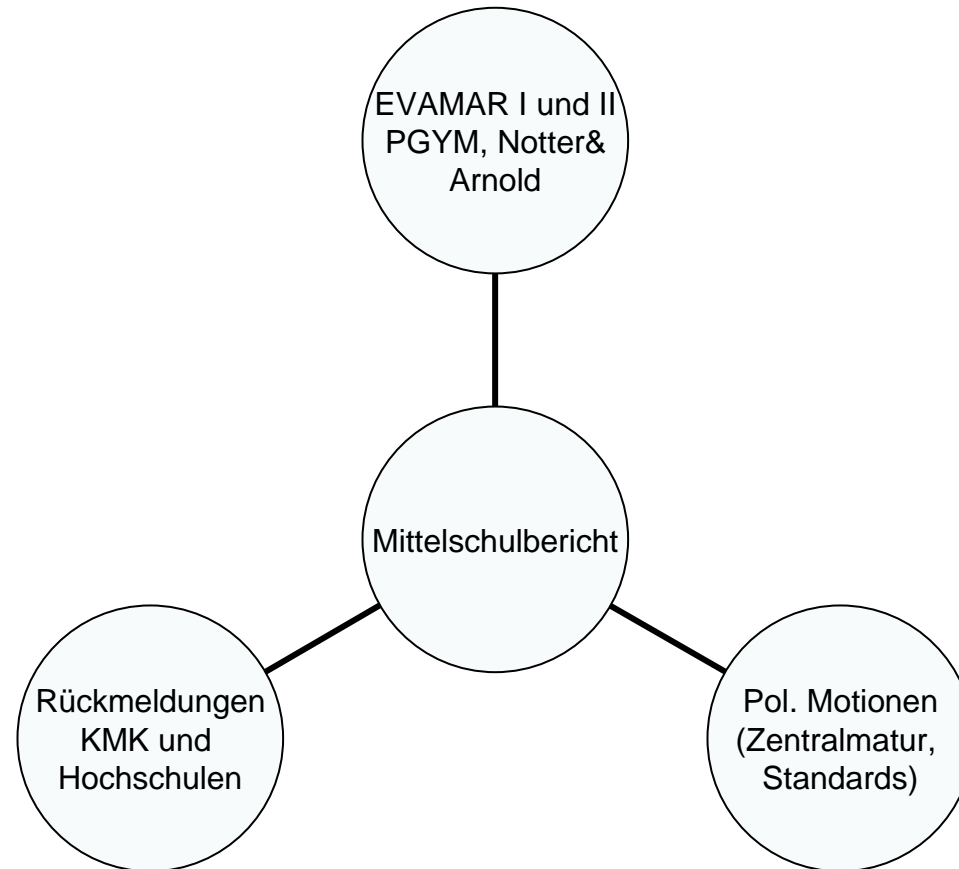


Projekt Selbst organisiertes Lernen SOL




Ausgangslage 2009



Fazit Berner Mittelschulbericht

- Generell: Die Qualität der Gymnasialbildung im Kanton Bern ist hoch. Die Untersuchungen der letzten Jahre (EVAMAR, Benchmarking) bestätigten, dass Berner Gymnasien das Ziel der allgemeinen Studierfähigkeit erreichen.
- Handlungsbedarf wird in vier Bereichen geortet:

Vier Handlungsfelder

- 
- Profilschärfung
 - Interessensabdeckung
 - Vorbereitung auf das Hochschulstudium
 - Qualitätssicherung

Diskussion der Handlungsfelder

- November 09: Mittelschulkonferenz
- Januar 10: Tag des Gymnasiums
- Mai 10: Auftrag des Erziehungsdirektors zur Weiterentwicklung der Gymnasien

Zur Positionierung auf der Sekundarstufe II braucht das Gymnasium ein geschärftes Profil

Projekte:

- *Profilschärfung: Image
Gymnasium (KSG)*
- *Unterrichtsprojekte bekannt
machen: Fokus Unterricht
(KGH, KSG)*
- *Fächer stärken: Latein,
Italienisch, PPP... (KSG,
FS)*



Das Gymnasium erlaubt jungen Frauen und Männern, ihre Interessen und Fähigkeiten zu entwickeln

■ Projekte:

- *Wahrnehmung Naturwissenschaften und Technik:*
MINT-Offensive (MBA, KSG)
- *Interessensabdeckung:*
Neue Schwerpunktfächer
Technik/Informatik und
Geschichte/Geografie
(MBA, SMAK, EDK)



Die hohe Qualität der gymnasialen Bildung ist zu festigen und zu sichern

■ Projekte:

- *Stärkung KMK:*
Auftrag zur Überprüfung der Vergleichbarkeit (KMK)
- *Kultur des gemeinsamen Prüfens:*
Orientierungsarbeiten (KSG)
- *Evaluation Umsetzung KLM*



Das Gymnasium bereitet Schülerinnen und Schüler auf ein Hochschulstudium vor

■ Projekte:

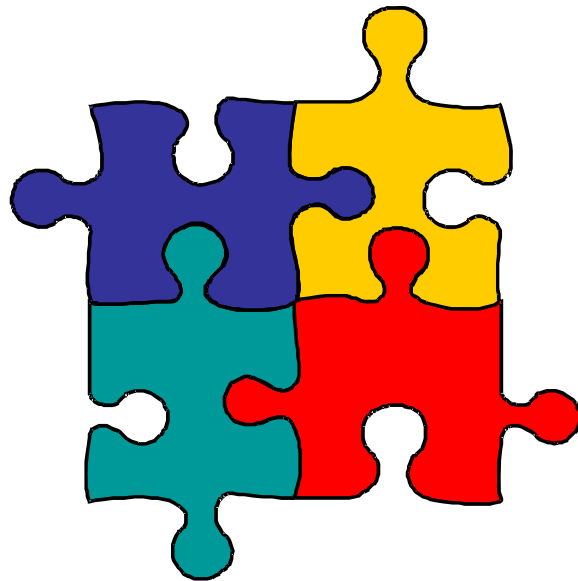
- *Heranführen der Schülerinnen /Schüler an selbstständiges Arbeiten: Selbstorganisiertes Lernen SOL (MBA, KGH, KSG)*
- *Optimierung Übergang Gymnasium – Hochschule: Übergang 2 (MBA/KGH)*
- *Zusammenarbeit Lehrkräfte / Dozierende: Kooperation Gymnasium Hochschule (KGH)*



Projekt Selbstorganisiertes Lernen SOL

- **Ziel:** Die Schülerinnen und Schüler der Berner Gymnasien werden durch verschiedene Unterrichtseinheiten an SOL herangeführt.
- **Arbeitsdefinition:** Unter SOL verstehen wir eine Lernform, bei der Schülerinnen und Schüler ihren Lernprozess selbstständig und selbstbestimmt planen, steuern und überprüfen.
- **Verknüpfung:** Die Heranführung an SOL und die Reflexion über das eigene Lern- und Arbeitsverhalten wird in den schuleigenen Konzepten zu Arbeitstechnik und Wissensmanagement verankert.

Einbettung des Projekts

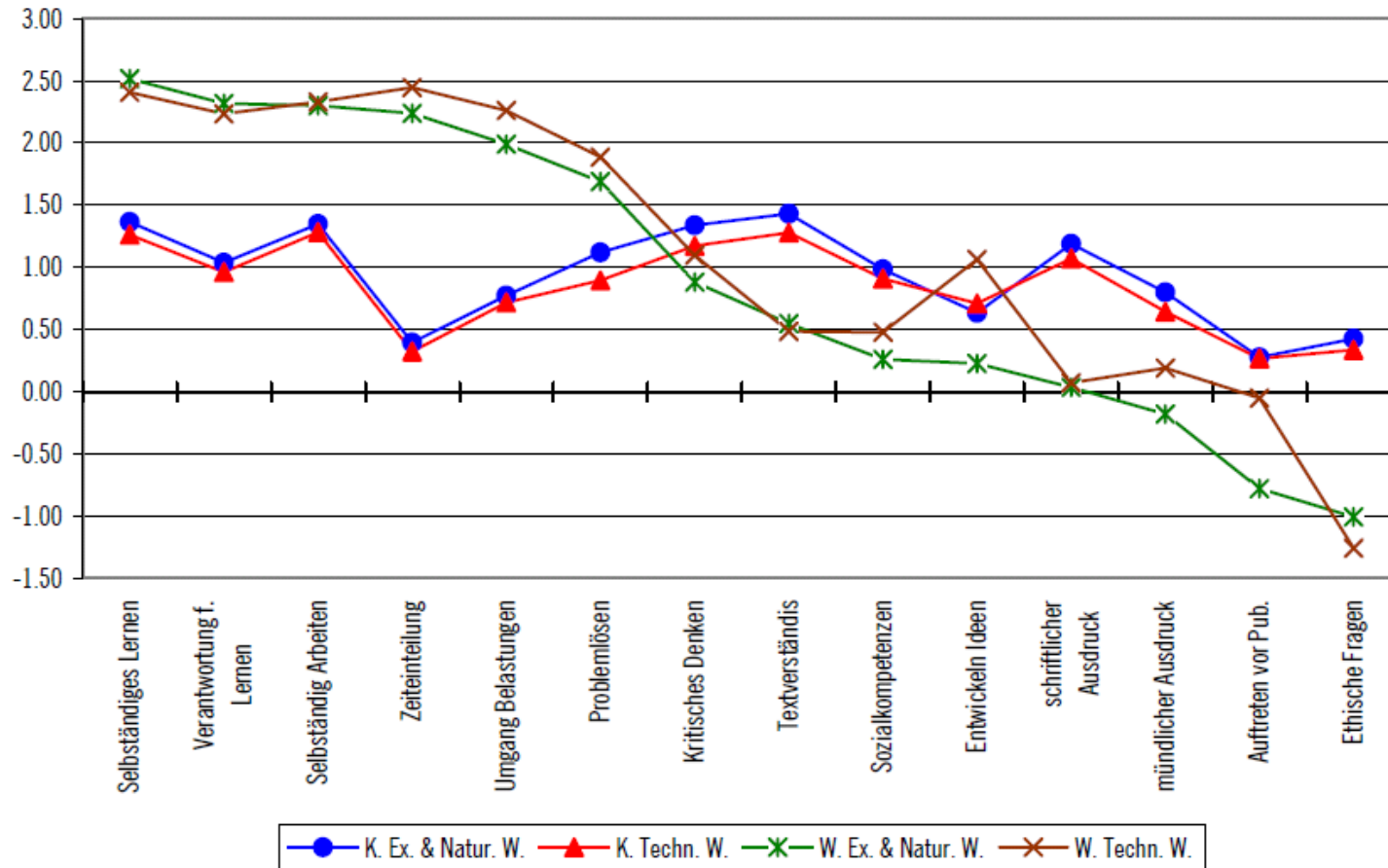


Nationale Studien:

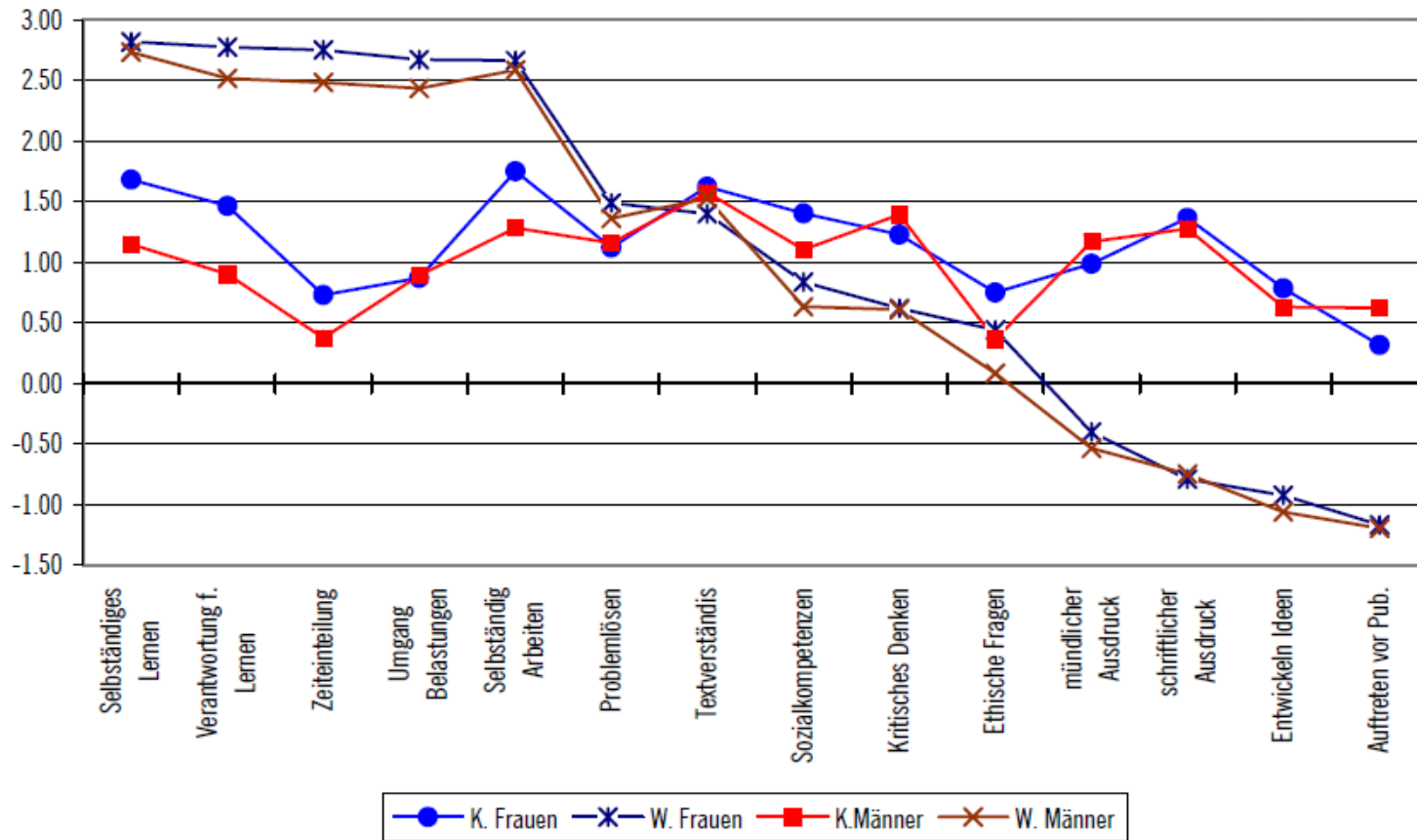
- EVAMAR I und II
- Notter&Arnold (2005), Der Übergang ins Studium
- Schlussbericht Plattform Gymnasium (2009)

Notter & Arnold: Befragung von Studierenden in MINT-Fächern

Wichtigkeit und Kompetenzstand im überfachlichen Bereich



Notter&Arnold: Befragung von Studierenden in Medizin und Pharmazie Wichtigkeit und Kompetenzstand im überfachlichen Bereich



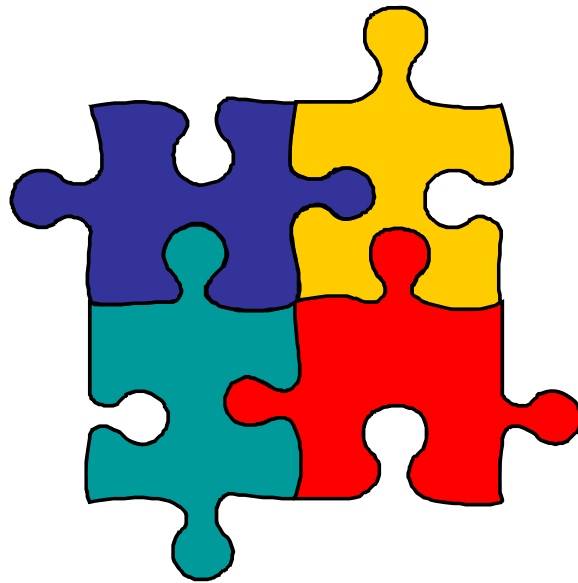
Einbettung des Projekts

Kantonaler Lehrplan KLM

Profil, Ziele und Anforderungen des gymnasialen Bildungsgangs

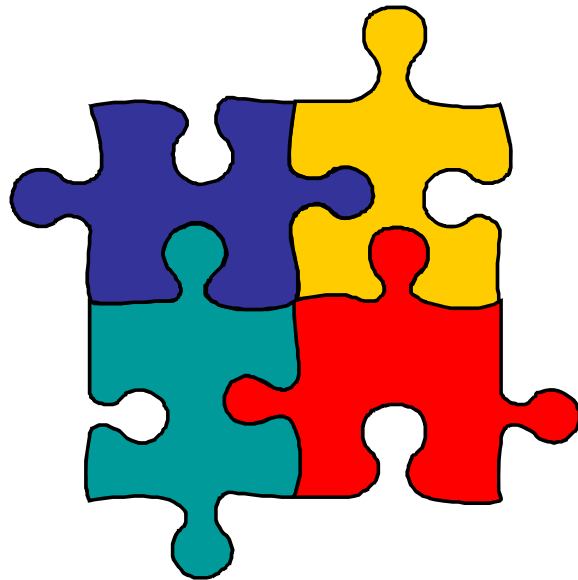
„Die Schülerinnen und Schüler lernen selbständig zu arbeiten, eigene Fragestellungen zu entwickeln und zu bearbeiten, ihre Kenntnisse in verschiedenen Bereichen zueinander in Beziehung zu setzen und sich neues Wissen zu erschliessen. [...]

Sie übernehmen Verantwortung für ihre eigene Bildung, indem sie sich längerfristig und beharrlich für anspruchsvolle Aufgaben und Zielsetzungen engagieren und dabei Anstrengungen in Kauf nehmen“. (KLM, S. 5)



Einbettung des Projekts

Mittelschulbericht : Kapitel 7 Vorbereitung auf das Hochschul- studium

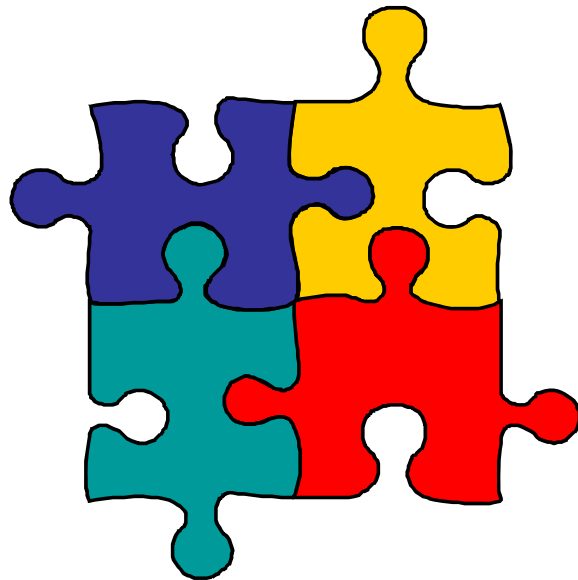


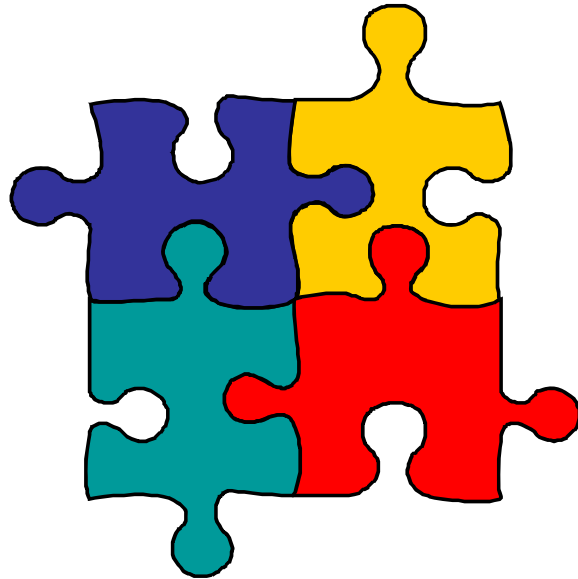
„Die Gymnasien fördern bei ihren Schülerinnen und Schülern Selbständigkeit, Durchhaltevermögen sowie eine gute Arbeitstechnik und Organisation von Arbeits- und Lernprozessen, indem sie in verschiedenen Fächern gezielte Lernanlagen und grössere selbständige Aufträge einbetten. „

Einbettung des Projekts

Rede des Erziehungsdirektors RR Dr. Bernhard Pulver am Tag des Gymnasiums:

- Kerngeschäft Unterricht -
Unterrichtsentwicklung
- Reflexion an der Schnittstelle
Gymnasium - Hochschule zu
studienrelevanten Kompetenzen
- „Individuelles, selbst angeeignetes
Wissen – zum Beispiel im Rahmen einer
Maturaarbeit – trägt wesentlich dazu bei,
dass unsere Gymnasiastinnen und
Gymnasiasten die Hochschulreife und
Studierfähigkeit erlangen. „





Einbettung des Projekts

Tag des Gymnasiums: FS

*Mathematik, Englisch, Spanisch,
W/R, Informatik, L/Gr, Sport, BG*

- Zeitliche Organisation des Lernprozesses, längerfristiges Lernen
- Self-management skills: Weissenstein / NMS Bern könnte als Modell genommen werden.
- Selbständiges, projektartiges Arbeiten
- La compétence à l'autonomie dans la conduite d'un projet
- FS Mathematik: Projekte „selbstorientiertes Lernen“ fördern (aber nicht, um damit Lektionen zu sparen!)

Chancen des SOL-Projekts

- **Lehrkräfte** erhalten Impulse, ihren Unterricht und ihre Rolle als Lehrperson durch eine stärkere Gewichtung des Lerncoachings zu erweitern
- **Schülerinnen und Schüler** üben und erwerben durch gezielte SOL-Unterrichtseinheiten studienrelevante Kompetenzen wie Organisation des Arbeitsprozesses, Strategien der Wissenserschliessung, Durchhaltevermögen, Selbstreflexion
- **Gymnasien** erhalten mit dem SOL-Projekt positive öffentliche Aufmerksamkeit

Risiken des SOL-Projekts

- Grundsätzliche Skepsis gegenüber „Concorde-Projekten“ der Verwaltung:
 - „Jetzt das auch noch...“
 - Wahrnehmung von SOL als Vorbereitung für Sparmassnahmen an Gymnasien
 - Wahrnehmung des SOL-Projekts als „Einmischung“ der Verwaltung in den Unterricht
- Inhaltliche Reserven
 - Ablehnung der Lehrkräfte bezüglich der neuen Rolle („Lerncoach“)
 - Einschränkung bezüglich Methodenfreiheit

Gelingensbedingungen

- Schrittweises und sorgfältiges Vorgehen
- Klare Kommunikation der Projektziele
- Breite Abstützung bei Schulleitungen und Lehrkräften
- Anknüpfen an KLM und schuleigene Konzepte
- Gestaltungsspielraum für die Schulen
- SOL ist Thema in Aus- und Weiterbildung
- Pilotphase mit für SOL motivierten Lehrkräften
- Ressourcen für Pilotphase
- Wissenschaftliche Fundierung und Begleitung

- SOL-Bulletin
 - drei Mal jährlich
 - Stand des Projekts
 - Plattform für Analyse und Diskussion
 - Gemeinsame Sprache entwickeln

- Informationsveranstaltung an den Schulen zwischen Oktober 10 und Januar 11

Wissenschaftliche Begleitung

- Institut für Erziehungswissenschaft Universität Bern:
Prof. Dr. Herzog, Prof. Dr. Osterwalder, lic.phil. Robert Hilbe
- Wissenschaftliche Grundlagen
 - Dezember 10: Erste Fassung Bericht
 - Januar 11: Bericht inkl. Kurzfassung
 - Februar 11: Publikation Kurzfassung
- Impulstagung IWB: inhaltliche Unterstützung und Teilnahme
- Beratung der Schulen

Projektorganisation

- Steuerungsausschuss und Projektgruppe mit Verteter/innen aus Kommission Gymnasium-Hochschule, KSG und MBA
- Starker Einbezug von Lehrpersonen (SOL-Verantwortliche in Projekt- und Erfahrungsgruppe)
- SOL-Kernteams pro Schule
- Mitarbeit des Instituts für Weiterbildung in der Projektgruppe
- Begleitgruppen: Fachdidaktiker/innen und Fachschaftspräsidien, KSG, Kommission Gymnasium - Hochschule

Rolle der Projektleitung

- Organisation und Koordination der Projektarbeit
- Informationen zugänglich machen (Bulletin, Website)
- Vernetzung fördern zwischen folgenden Akteur/innen:
 - Lehrkräfte
 - SOL-Verantwortliche
 - Schulen
 - Weiterbildung
 - Wissenschaftliche Begleitung

Evaluationselemente

- **Schülerinnen und Schüler:** Kompetenzzuwachs
 - *Befragung Zürich („externe Kontrollklassen“)*
 - *Benchmarking*
- **Lehrpersonen:** Reflexion der Rolle, indiv. Unterrichtsentwicklung
 - *Befragung IFE Universität Bern*
- **Schulen:** Umsetzung der kant. Ansprüche in Schulentwicklung
 - *Befragung IFE Universität Bern*
- **Projekt:** *Projektcontrolling MBA*

Rollenteilung

Ebene Kanton

- Gemeinsame Schulung der SOL-Kernteams der Schulen
- Gemeinsame Ansprüche für die Verankerung von SOL in den Schulkonzepten

Entscheid für Pilotphase:
Beschränkung auf wenige
Fächer pro Schule

- Wissenschaftliche Begleitung
- Evaluation

Ebene Schule

- Schulleitung setzt SOL-Projektorganisation in der Schule ein
- Bildung von SOL-Kernteams an den Schulen
- Auswahl der Fächer für die Projektphase (Koordination KSG)
- Umsetzung der Ansprüche für SOL im Rahmen der schuleigenen Konzepte zu Arbeitstechnik und Wissensmanagement

Zeitplan / Meilensteine

- Start Vorprojekt 01.08.10
- Bericht wissenschaftliche Grundlagen 31.01.11
- Kick-off Hauptprojekt: Impulstagung 23.03.11
- Erste SOL-Unterrichtseinheiten laufen 01.08.12
- SOL-Unterrichtseinheiten an allen Schulen 01.08.14
- Evaluation der SOL-Unterrichtseinheiten 01.02.16
- Entscheid weiteres Vorgehen 01.08.16